



Erich Perathoner | Dreamer
Träumende
Sognatori

Erich Perathoner | Dreamer
Träumende
Sognatori

Träumende

Zu den Skulpturen von Erich Perathoner

von Univ.-Prof. Dr. Ewald Volgger OT

„Entschleunigung und Stille sind mir wichtig, Ruhe zu finden und das Innere sprechen zu hören“, meint Erich Perathoner, als ich ihn auf seine neu geschaffenen Skulpturen hin anspreche. In der Tat ist das Sommeratelier des Bildhauers dazu angetan, sich darauf einzulassen. Es liegt hoch über St. Ulrich im Grödnertal umrahmt von der wunderbaren Bergwelt der Dolomiten. Wie von einem Balkon aus ist der Talgrund zu überblicken, dem geschäftigen Treiben im Hauptort des Tales entzogen.

Es sind schlichte Skulpturen, die der Kunst intendierende Bildhauer geschaffen hat und in einer ersten Zusammenschau präsentiert. Die Spannung ist durchaus spürbar, die den Bildhauer als Kunsthandwerker umtreibt, um einen Schritt weiterzukommen. Er arbeitet einerseits mit dem ihm sehr vertrauten Material Holz und geht andererseits darüber hinaus, indem er mit neuen Materialien Gestaltungen unternimmt, um seinen inneren Gefühlen und Empfindungen Ausdruck zu verleihen. Das Materialisieren seiner Überlegungen treibt ihn um und findet mit Stoffbandagen, Gipsbinden, Lärchennadeln, Metallen und Farben eine für ihn bislang neue Sprachform. Seine ambitionierten Skulpturen ergeben handwerklich und inhaltlich eine deutliche Mitteilung, die er mit seinen eher wortkargen Erläuterungen darzustellen sucht. Weniger gelungen erscheinen die künstlichen Augenbrauen der Skulpturen.

Träumende nennt Erich seine Figuren, die einen bildhauerischen Naturalismus erkennen lassen und zugleich in die Abstraktion gehen, um innenseitige Tiefe und Wahrnehmung deutlich zu machen. Er sucht sich selbst darzustellen, wie er in sein Inneres hineinhört und Antworten sucht auf Herausforderungen und Fragen, die das Leben stellt. Die Materialien verweisen auf Empfindungen wie Verletztheit und Sorge, aber auch auf die Erfahrung von Wunden und Schürfungen, die Beachtung und Achtsamkeit brauchen. Bandagen wirken einerseits wie heilsame Umwicklungen, andererseits aber zugleich wie Mumifizierungen. Beides ist zu bedenken, ist doch der Tod ein unausweichlicher Begleiter des Lebens, der überall lauert und Wunden schlägt und verletzt. Die Hektik fördert nicht die Beschäftigung mit den wichtigsten Fragen des Lebens, die das woher und wohin und den Sinn menschlichen Seins erkunden. Erich möchte einen Beitrag leisten, damit Menschen in die Stille finden und „in der Begegnung mit Gott eine gesunde Balance für ihr Leben“, vor allem, wenn diese verlorengegangen scheint. Träumende begegnen ihren inneren Bildern und Wahrnehmungen. Die biblische Tradition spricht oft vom Traum als einem Ort bzw. einer Erfahrung, in der sich Leben klärt und Traumbilder zu Mitteilungen werden. Der Traum ist mitunter auch der Ort, an dem Menschen mit Gottes Wirklichkeit in Berührung kommen und besser verstehen, wie sie ihren Lebensweg weiter gestalten werden. Biblische Geschichten beschreiben, dass Gott den Menschen im Traum anspricht, dass Engel mit Botschaften erfahren werden, dass sich konkrete Aufträge und Schritte klären. Die Tiefenpsychologie weiß, wie sehr die Bilder des Traumes helfen können, das eigene Selbst zu verstehen, sie lehrt förmlich, die Bilder und Regungen aus der Tiefe wichtig zu nehmen, unaufgearbeitete Erfahrungen ins Bewusstsein zu rücken, sich den inneren Regungen und Bewegungen zu stellen. Bedrohliche

Bilder müssen genauso wichtig genommen werden wie schöne. Der Traum ereignet sich in der Ruhephase, in der Stille, im Blick nach innen. Ihm folgt die Phase der Achtsamkeit und der stillen Aufarbeitung, dann möglicherweise neue Schritte des Lebens, neue Gelassenheit.

Bindung und gebunden sein ist ein Motiv der Skulpturen. Bindung beschäftigt Menschen in allen ihren Lebenssituationen und Lebensbedingungen.

Menschliches Miteinander fordert, sich aufeinander einzulassen. Vertrautheit und inneres Empfinden füreinander verbinden und ermöglichen eine freie Verfügbarkeit; dabei ist die Fragilität von Beziehungen immer wieder konfrontiert mit Bindungen, die Freiheit nehmen und Selbständigkeit zerstören. Der Blick nach innen und die Suche nach Beweggründen des Handelns und nach Sensibilitäten finden in seinen Skulpturen Darstellung. Es ist ein immer wiederkehrender Blick nach innen, der einerseits das In-sich-ruhen und Verweilen in Freiheit spüren lässt, andererseits aber zugleich Melancholie und Verletzlichkeit zum Ausdruck bringt.

Die geschlossenen Augen, die den Blick nach innen fördern, die das Außen ausblenden und doch gegenwärtig erfahren, erinnern im Bild einer Mumie auch an einen Toten, an den Tod auch mitten im Leben. Dennoch sind diese Gebundenen nicht einfach tot, außen gebunden zwar, innen dennoch bewegt, Ruhe ausstrahlend und doch wieder isolierend empfunden – eine dramatische Spannung, inszeniert zur Herausforderung.

Träumende können Schlafende oder auch Tagträumende sein, die mitten in der Geschäftigkeit abtauchen in eine Tiefe, die aus dem Alltag nimmt und sich selbst mit seinen eigenen Empfindungen und Wahrnehmungen, dem Fragen und Suchen in den Vordergrund rückt. Tagträumende werden von Bildern und Gedanken überwältigt, eingefordert, herausgefordert. Der Tagtraum ist eine Reaktion auf die Aktion, daher entschleunigt er, zumal wenn er bewusst wahrgenommen wird.

Ein weiteres Thema ist die Berührung. In meinen Augen noch eher plakativ verwirklicht und noch eher vom kunsthandwerklichen Schaffen geprägt, zeigt der Bildhauer anrührende Hände, die verbunden sind mit der verinnerlichten Erfahrung von intimer und zärtlicher Wahrnehmung. Sie sprechen von der Sehnsucht, den Rücken gestärkt zu bekommen und vielleicht auch davon, von unsichtbaren Mächten begleitet zu sein. Die eigene Verletzlichkeit und die Wahrnehmung nach innen sprechen die Suche des Menschen nach Geborgenheit und Güte an. Die materiale Sprache seines Arbeitens bedarf noch der Entwicklung.

Der 1967 geborene Künstler lehrt an der Berufsschule in St. Ulrich. Sein ruhiger und gelassener Charakter scheint in den Skulpturen präsent zu sein; er erfährt sich nicht wie ein Gefangener in sich selbst, vielmehr sucht er eine kommunikative Innerlichkeit, die immer wieder die Überwindung des Todes thematisiert. Wer vom Tod verletzt wurde, hat Sehnsucht nach Heilung. Er muss den Tod akzeptieren und sucht gleichzeitig zu verstehen, warum der Tod zum Leben gehört und, religiös gesprochen, wie er neues Leben ermöglicht. Hier trifft sich schicksalshafte Lebenserfahrung mit dem Bemühen der Bewältigung.

Meditativer Traum

Zirbelkiefer, Gipsbinden und Acryl

Sogno meditativo

Cirmolo, bende di gesso e acrilico

Meditative dream

Stone pine, plaster bandages and acrylic

150 cm



Ich sehe den Traum

Zirbelkiefer, Gipsbinden und Acryl

Vedo il sogno

Cirmolo, bende di gesso e acrilico

I see the dream

Stone pine, plaster bandages and acrylic

182 cm





I sognatori,

sculture di Erich Perathoner

Quietare la vita quotidiana, silenzio, trovare pace e ascoltare la voce interiore questo è importante per mè, questo dice Erich Perathoner quando gli ho chiesto di parlare delle sue nuove opere.

In effetti l'atelier estivo dello scultore è fatto in modo da permettere questo processo. Si trova in alto, nei dintorni di Ortisei in Val Gardena, immerso nel meraviglioso paesaggio dolomitico. Da lì si osserva la valle come da un balcone, lontano dai traffici della cittadina gardenese.

Le sculture di E.P. sono sobrie, eseguite da uno scultore che ben si intende di arte e, vengono ora presentate inedite. La spinta che muove lo scultore avanti nella sua ricerca, è percepibile in tutte le sue opere. Egli lavora con il materiale a lui più noto, il legno, ma contemporaneamente, sperimenta, per dar voce alle sue percezioni e sensazioni, l'installazione di nuovi materiali. Per rendere materiche le sue riflessioni egli ricerca nuove vie di espressione utilizzando fasciature (di diversi materiali), bende di stoffa e bende gessate, aghi di larice, metalli e colori. Le sue sculture, ambiziose sia per manifattura che per i contenuti, comunicano chiaramente ciò che lo scultore ha espresso sopra con il suo laconico commento.

E.P. chiama le sue opere "I sognatori", queste appartengono alla scultura figurativa naturalistica, ma, allo stesso tempo si avvicinano all'astrazione, facendo luce su profondità e percezioni interiori. Egli cerca di rappresentare ciò che sente nella sua anima e le risposte, ricercate con domande coraggiose, che definiscono la vita. I materiali usati richiamano sensazioni quali la vulnerabilità e l'ansia, ma anche l'attenzione e la vigilanza frutto dell'esperienza di venir colpito e ferito. I bendaggi rappresentano sia la guarigione che l'immobilità della mummificazione. Entrambe le cose fanno riflettere, non è forse la morte l'inevitabile compagna della vita, sempre in agguato per colpire e ferire?

La fretta non favorisce l'accostarsi alle più importanti domande della vita, le quali sondano senza posa il senso dell'esistenza umana. Erich vorrebbe offrire un contributo, utilizzando ciò che l'uomo trova nel silenzio, ovvero "un sano equilibrio per la propria vita nell'incontro con Dio", proprio quando tutto questo sembra essere perduto. "I sognatori" evocano immagini e percezioni interiori. La tradizione biblica parla spesso del sogno come una dimensione dell'esperienza, nella quale la vita si palesa e le immagini oniriche divengono leggibili. Talvolta il sogno è anche il luogo in cui l'uomo entra in contatto con la realtà divina e comprende così come proseguire sulla strada della vita. La Bibbia racconta che Dio si rivolge spesso all'uomo nei sogni, avvertendolo che Angeli verranno a lui inviati con i messaggi per spiegare concretamente compiti e modi per continuare ad avanzare. La psicologia sa quanto aiutino le immagini del sogno alla comprensione del proprio io, infatti insegna a prendere sul serio tutto ciò che così comunica l'inconscio. Si tratta di portare alla consapevolezza esperienze non elaborate, che servono poi a ordinare i moti interiori. Ugualmente importanti sono, quindi, le immagini minacciose e quelle piacevoli. I sogni nascono nel riposo, nel silenzio, con lo sguardo rivolto verso l'interno. A tutto questo segue la fase della veglia vigile e della silenziosa elaborazione, poi, auspicabilmente, verranno nuove esperienze di vita e la serenità.

Il legame e il vincolo sono temi propri di queste sculture. La relazione impegna l'uomo in tutte le situazioni e circostanze della vita. L'umanità chiede di entrare in relazione gli uni con gli altri. L'intimità e il sentimento reciproco legano e fanno nascere una disponibilità volontaria alla relazione, qui sta la fragilità delle relazioni, di nuovo confrontate ai vincoli, che modificano la libertà e distruggono l'indipendenza. Nell'interpretazione di E.P. si l'attenzione diretta all'interiorità, la ricerca delle motivazioni dell'agire e sensibilità. Questa attenzione interiore, sempre ricorrente, da una parte suggerisce calma interiore e libertà, dall'altra e, contemporaneamente, melanconia e vulnerabilità.

Gli occhi chiusi, che consentono il contatto con l'interiorità e lasciano scomparire il mondo esterno, permettendo ugualmente la conoscenza, richiamano all'immaginazione una mummia o un trapassato, richiamano la morte nel mezzo della vita. Si inscena così la sfida di una tensione drammatica, un istante le sculture evocano pace e l'attimo dopo si percepiscono come immobili.

"I sognatori" possono sognare dormendo o sognare ad occhi aperti, quest'ultimi, nel bel mezzo della vita quotidiana, si tuffano nel profondo, portando in superficie sentimenti e percezioni, domande e ricerche. I sognatori ad occhi aperti, o visionari, vengono così sopraffatti e sfidati da immagini e pensieri. La visione è, in sé, una reazione all'azione e per questo, tende a fermare il tempo, tanto più quando la percezione è consapevole.

Un ulteriore tema è il contatto, ai miei occhi non ancora ben integrato nelle opere ed influenzato dalla pratica artigianale dell'artista. Egli scolpisce mani inquiete, connesse all'esperienza interiore di percezioni intime e affettive. Queste mani esprimono il desiderio di ricevere un incoraggiamento e, forse, anche di essere guidate da forze invisibili. Una siffatta vulnerabilità e una tale percezione interiore spingono l'uomo alla ricerca della sicurezza e della bontà. Il linguaggio pratico dell'artista ha però ancora bisogno di svilupparsi.

Lo scultore, nato nel 1967, insegna alla scuola professionale per scultori della Val Gardena. Il suo carattere, calmo e tranquillo si riflette nei suoi lavori attuali; ma egli non comunica la costrizione dell'essere prigioniero di se stesso, piuttosto ricerca una spiritualità condivisa che tematizza continuamente il superamento della morte. Colui che è stato ferito dalla morte ha il desiderio della guarigione. Egli ha bisogno di accettare la morte e, cercare allo stesso tempo di capire, perché la morte appartenga alla vita e, così come dicono le religioni, come renda possibile la comparsa di nuove vite.

Traum in gelb

Zirbelkiefer, Gipsbinden und Acryl

Sogno in giallo

Cirmolo, bende di gesso e acrilico

Dream in yellow

Stone pine, plaster bandages and acrylic

181 cm





Dreamers

About Erich Perathoner's Sculptures

by Univ.-Prof. Dr. Ewald Volgger OT

"Deceleration and silence are important for me to become quiet and hear the inner self talk," says Erich Perathoner when I approach him on the occasion of his newly made sculptures. Indeed, the sculptor's summer studio is perfect for letting just that happen. It sits high above St. Ulrich in the Gardena Valley, surrounded by the magnificent mountains of the Dolomites. Like from a balcony you can view the valley floor, remote from the hustle and bustle in the capital of the valley.

The sculptures the sculptor with the intention of creating art has created and now presents in a first synopsis are plain. The tension which drives the sculptor as a craftsman who wants to advance a step is quite noticeable. On the one hand, he works with wood, a material very familiar to him, on the other he transcends this familiarity by arranging new materials in order to express his inner feelings and emotions. It is the materialization of his reflections that drives him and finds a language hitherto unheard or unseen in his work, with the use of cloth bandages, cloth bandages, larch needles, metals and colours. His ambitious sculptures result in a significant message both in terms of craftsmanship and content which he seeks to delineate with his rather reticent comments.

Dreamers – Träumende is how Erich calls his figures which betray a sculptural realism and at the same time indulge into abstraction to portray an inner depth and perception. He seeks to depict himself as he listens to his interior and looks for answers to challenges and questions posed by life. The materials hint at emotions such as hurt feelings and concerns, but also at the experience of wounds and bruises calling for attention and care. Bandages appear like wholesome dressings on the one hand, while on the other they resemble mummifications. Both aspects must be taken into account, since death is an inevitable companion of life that lurks everywhere and causes wounds and injuries.

Stress is not conducive to the study of the most important questions of life, exploring the whence and whither and the meaning of human existence. Erich wants to make a contribution to help people find their way into silence and discover "a sound balance for their lives in the encounter with God," particularly when this balance seems lost. Dreamers face their own mental images and perceptions. The biblical tradition often mentions dream as a place and an experience respectively where life elucidates itself and dream images become messages. The dream is sometimes also a place where humans get into touch with the reality of God and better understand how to make their further way of life. Biblical stories describe that God speaks to man in a dream, that angels are being experienced with messages, that specific tasks and steps are accomplished. Depth psychology knows how much dream images can contribute to understanding oneself, it practically teaches to take images and emotions from the depth seriously, to make experiences conscious that have hitherto remained unprocessed, and to face one's inner stirrings and movements. Threatening images must be considered equally important as beautiful ones. The dream occurs during the period of rest, in quietness, with a

look inward. It is followed by a period of attentiveness and silent reprocessing, maybe leading to new steps of life, a new serenity later on.

Commitment and bonding as well as being bound and committed is one of the motives of the sculptures. Bonding matters to people in all their life situations and living conditions. Human interaction requires getting involved with one another. Familiarity and empathy for each other establish a bond and allow for a free availability; in all this, the fragility of relationships is time and time again confronted with commitments that remove freedom and destroy independence. The look inward and the search both for motivations to act and for sensitivities find their expression in his sculptures. It is a constantly recurrent look inward which conveys a feeling of resting in oneself and tarrying in freedom on the one hand, while on the other expressing melancholy and vulnerability.

In the image of a mummy, the closed eyes which promote the look inward and avoid the outside while experiencing it as present also recall a dead person, death in the midst of life. Then again these wrapped-up figures are not simply dead, they are wound up and bound on the outside, yet moved and stirred inside; they radiate calm while they are perceived as isolating — a dramatic tension, enacted in order to challenge the viewer.

Dreamers can be sleeping or daydreaming, diving off from within the bustle into a depth which exempts them from everyday life and puts the person with his or her emotions and perceptions, his or her quest to the fore. Daydreamers are overwhelmed by images and thoughts, they are demanded, challenged. The daydream is a reaction to an action, which is why it decelerates, all the more so if it is experienced consciously.

Another subject is touch. In my opinion only realized in a quite eye-catching fashion, influenced rather by handicraft, the sculptor presents hands touching which are connected with the internalized experience of intimate and tender perception. They speak of the desire to be backed up and encouraged and maybe also of being accompanied by invisible forces. Personal vulnerability and an interior perception refer to man's search for comfort and graciousness. The material language of his work still calls for development.

Born in 1967, the sculptor who teaches at the Art School of Gardena was taught how to work by his father. His calm and serene character seems to be present in the sculptures; he does not experience himself as a prisoner in himself, rather he looks for a communicative intimacy which time and time again focuses on the overcoming of death. Whoever has been hurt by death, longs for healing. He or she has to accept death and at the same time seeks to understand why it is part of life and, speaking in terms of religion, how it facilitates new life. Here fateful life experience meets with the effort of coping.

Die Stille des Augenblicks

Zirbelkiefer, Lärchennadeln und Eisen

Il silenzio dell' attimo

cirmolo, aghi di larice e ferro

Silent of moments

Stone pine, larch needles and iron

180 cm



Die Figur in Lärchennadeln scheint eingebettet in das Erdreich, eingehüllt in eine bergende Decke, die wiederum Todesahnungen entstehen lässt. Es ist aber auch das Thema der Geborgenheit, die diese weibliche Gestalt prägt. Die Reduktion der Formen unterstreicht den Blick nach innen, fördert die Sehnsucht nach Wärme und Geborgenheit. Assoziationen mit dem Waldboden oder einem Ameisenhaufen lassen viele weitere Überlegungen zu. Humus und Ort lebendigen Treibens und Lebens eröffnen den Gedanken auf gedeihendes Leben.

La figura coperta con aghi di larice sembra adagiata sul terreno, avvolta da un manto protettivo. Questa figura femminile richiama di nuovo il tema della sicurezza. Le forme essenziali richiamano alla spiritualità e alla nostalgia di affetti e sicurezza. Le possibili associazioni con il suolo boschivo o con un formicaio suggeriscono molte altre riflessioni. L'humus e il luogo di attività e vita promuovono pensieri sulla prosperità della vita.

The figure in larch needles seems embedded in the ground, wrapped in a salvaging blanket which gives rise to premonitions of death. And yet it is the subject of comfort which characterizes this female figure. The reduction of forms underlines the look inward, promotes the desire for warmth and comfort. Associations with the forest ground or an ant hill allow for many more considerations. Humus and a place of lively bustle evoke the thought of thriving life.





Übergang

Apfelholz, Stoffbinden, Eisen und Acryl

Passaggio

legno di melo, bende di stoffa, ferro e acrilico

passage

apple wood, cloth bandages, iron and acrylic

77 cm



Den Tod überwinden

Zirbelkiefer, Stoffbinden, Eisen und Acryl

Superare la morte

cirmolo, bende di stoffa, ferro e acrilico

Overcoming the death

arolla pine, cloth bandages, iron and acrylic

82 cm



Berührung

Zirbelkiefer, Stoffbinden und Acryl

Contatto

Cirmolo, bende di stoffa e acrilico

Touch

Stone pine, cloth bandages and acrylic

90 cm



Die Faszination der Raben, die Erich im Umfeld des Ateliers beobachten und studieren kann und die als Intelligenzvögel Symbolcharakter in Kunst und Literatur haben, führt den Bildhauer zu einer Skulptur, die er „Rollentausch“ nennt. Angezeigt in der Farbgebung beschreibt er den Raben als eigentlichen Akteur der Skulptur, der wahrnimmt, was gedacht (geträumt) wird, der andererseits als Einflüsterer zu sprechen scheint.

Il fascino dei corvi, che Erich può osservare e studiare nei dintorni del suo atelier, e il ruolo simbolico che questi intelligenti animali ricoprono nell'arte e nella letteratura, hanno portato lo scultore all'opera chiamata "Scambio di ruoli". Valorizzando l'opera con il colore egli raffigura il corvo come l'unico ed autentico attore della scultura. L'animale sembra capire tutto ciò che viene pensato (e sognato), e pare sul punto di sussurrarlo.

The fascination by the ravens which Erich can observe and study in the environment of his studio and which are of symbolic meaning as birds of intelligence in art and literature, inspires the sculptor to create a sculpture he calls "Role Reversal." As is displayed by the colouring, he describes the raven as the true agent of the sculpture who does perceive what is thought (dreamed), but seems to speak as a prompter on the other hand.

Rollentausch

Zirbelkiefer, Stoffbinden und Acryl

Cambio di ruolo

Cirmolo, bende di stoffa e acrilico

Reversal of roles

Stone pine, cloth bandages and acrylic

91 cm







Auf einen Traum wartend

Zirbelkiefer, Stoffbinden und Acryl
Privatkollektion – Völs am Schlern

Aspettando un sogno

Cirmolo, bende di stoffa e acrilico
Collezione privata – Fié allo Sciliar

Waiting for a dream

Stone pine, cloth bandages and acrylic
Private collection – Völs am Schlern

185 cm



Die Hände sind in vielen Skulpturen zum Thema gemacht. Einerseits offen und sichtbar, andererseits abwesend und verborgen im Gebundenen. Der „Traum in gelb“ etwa versucht den Augenblick träumender Erkenntnis zu erfassen und sanft zu spüren, was sich in der Innenwahrnehmung klärt. Dabei ist aber zugleich unklar, was „Traum“ hier wirklich bedeutet. Ist es die Schau nach innen oder das Wirken des Unbewussten hinein in das Erkennen? Die gelbe Farbgebung ist schon ein Lichtblick nach außen. Hände in Schalenform zeigen, dass sie empfangen wollen und auf zu Empfangendes warten. Die Hand an die Brust, ans Herz gelegt, ist eine intensive Geste der Achtsamkeit, eine Einladung, auf das Herz zu hören.

Le mani sono un tema di molte tra le sculture di E.P., a volte vengono rappresentate aperte e visibili, altre sono assenti o nascoste. "Il sogno in giallo" prova a cogliere lo sguardo della conoscenza del sogno e a permettere dolcemente la percezione di ciò che è chiaro internamente. Allo stesso tempo rimane inspiegato cosa "il Sogno" qui realmente significhi. E' uno sguardo nell'interiorità oppure l'effetto dell'inconscio congiunto al discernimento? Il colore giallo è già un moto di speranza verso l'esterno. Le mani disposte "a coppa" indicano il desiderio di ricevere e l'attesa di ciò che deve arrivare. La mano sul petto, posata sul cuore, è un gesto forte, un invito a fare attenzione, ad ascoltare il cuore.

Hands are the issue of many sculptures. Open and visible on the one hand, absent and hidden in wraps on the other. The "Dream in Yellow," for instance, tries to capture the moment of dreamy cognition and softly grasp what clarifies itself in the internal perception. Yet it remains unclear what "dream" really means here. Is it the view inward or the effect of the unconscious on recognition? The yellow colouring does give a glimmer of light toward the outside. Hands in the shape of a bowl show that they wish to receive and wait for something to be received. The hand on the chest or on the heart is an intense gesture of mindfulness, an invitation to listen to the heart.



Der Traum vom fliegen

Zirbelkiefer, Stoffbinden und Acryl

Il sogno di volare

Cirmolo, bende di stoffa e acrilico

The dream of flying

Stone pine, cloth bandages and acrylic

195 cm







Leben

Zirbelkiefer, Stoffbinden und Acryl

Vita

Cirmolo, bende di stoffa e acrilico

Life

Stone pine, cloth bandages and acrylic

200 cm





Die Schwangere kommuniziert im Innenblick mit dem in ihr werdenden Leben. Die Hände sind eingebunden in die Bandage, gebunden und an den Schoß gegeben. Die Skulptur vermittelt die Empfindung des Gesprächs mit dem werdenden Leben im Schoß der Frau und zugleich scheint auch die Unverfügbarkeit über das werdende Leben präsent zu sein.

La "Gestante" comunica interiormente con la vita dentro di lei. Le mani sono bloccate da bendaggi, unite e poggiate sul suo grembo. La scultura stigmatizza il dialogo tra la madre e la vita che cresce in lei, ma, allo stesso tempo, suggerisce anche un atteggiamento di indisponibilità verso la nuova vita che reclama la sua esistenza.

The pregnant woman communicates in an inward view with the life developing in her. Her hands are wound up in the bandage, bound and held to the womb. The sculpture conveys the feeling of the conversation with the developing life in the woman's womb, while at the same time the unavailability of the developing life seems present.





Den Traum fühlen

Zirbelkiefer, Stoffbinden und Acryl

Sentire il sogno

Cirmolo, bende di stoffa e acrilico

Feeling the dream

Stone pine, cloth bandages and acrylic

200 cm







Traumbilder sind irrealer Bilder. Sie setzen sich zusammen aus Eindrücken, die im bewussten Zustand oft schwierig zu verstehen sind. Das bringt auch die Skulptur „Traumdeutung“ zum Ausdruck. Es gilt, Symbolsprache zu verstehen und zu deuten. Ein herausfordernder aber wertvoller Weg der Traumerfahrung.

Le immagini del sogno sono irreali, si compongono insieme in immagini ed impressioni che, nella condizione di veglia, sono spesso difficili da comprendere. La scultura "L'interpretazione dei sogni" esprime la ricerca del capire e dell'interpretare il linguaggio dei simboli. Una sfida, ma anche una via valida dell'esperienza del sogno.

Dream images are unreal images. They are composed of impressions which sometimes are hard to understand in the conscious state. This is also expressed by the sculpture called "The Interpretation of Dreams." It is essential to understand and interpret symbolic language. A challenging but valuable way of dream experience.

Traumdeutung

Zirbelkiefer, Stoffbinden und Acryl

Interpretazione di un sogno

Cirmolo, bende di stoffa e acrilico

Dream interpretation

Arrolla pine, cloth bandages and acrylic

95 cm



Schmerzlos

Zirbelkiefer, Stoffbinden und Acryl

Indolore

Cirmolo, bende di stoffa e acrilico

Without pain

Stone pine, cloth bandages and acrylic

208 cm







Schließlich ein Wort zur Figur des hl. Franziskus, die als Siegerobjekt aus dem Wettbewerb für die Franziskuskirche auf der Seiseralm hervorgegangen ist. Die Art der Darstellung erinnert an Skulpturen von Mimmo Paladino, die in dieser statischen und doch wieder verinnerlichten Weise sich dem Beschauer stellen, um ihn zum Nachdenken zu bewegen. Sie strahlen Ruhe aus, um durch ihre Gestaltung in die Tiefe der eigenen Erfahrung und des eigenen Herzens zu führen. Das Attribut des Vogels bei Franziskus dient der Identifikation, ist aber auch Hinweis auf die Verbundenheit des Heiligen mit der Schöpfung Gottes. Letztlich gilt es für jeden Menschen, seine Balance zu finden in dem Wissen, einzig und einzigartig geschaffen zu sein und mit seinen Fähigkeiten und Eigenschaften ein Bild der Güte und der Liebe Gottes sein zu können. Franziskus ist ein Bild dafür. Dies in sich selbst zu ergründen, ist der Skulptur als Botschaft gegeben. Das einfache franziskanische Kleid macht deutlich, dass es für das Glück nicht die äußeren Güter in Fülle braucht. Der bescheidene Lebensstil, eine genugtuende Gestaltung der menschlichen Beziehungen, auch im geschlechtlichen Bereich, und schließlich die Fähigkeit, aufeinander zu hören, um so im Gehorsam füreinander das Richtige zu tun, sind die Werte, die mit der franziskanischen Gürtelschnur zu verbinden sind. Schließlich sei die Schlichtheit auch noch verbunden mit dem Wert des Verzichts, nicht nur in der künstlerischen Sprache ist weniger oft mehr, auch im Verzichten kann sich zeigen, dass damit Leben gewonnen werden kann.

Hl. Franziskus

Bronze – Franziskuskirche Seiser Alm

San Francesco

Bronzo – Chiesa di S.Francesco Alpe di Siusi

Saint Franziskus

Bronze – Franziskuschurch Seiser Alm

195 cm





Infine una parola sull'opera che rappresenta San Francesco, opera vincitrice del concorso per la chiesa di San Francesco sull'Alpe di Siusi. La figura ricorda le sculture di Mimmo Paladino, le quali appaiono all'osservatore in modo statico ma interiorizzato, inducendolo alla riflessione. Tali sculture emanano pace e, con la loro forma mostrano la via per una profonda esperienza interiore, per il contatto con il proprio cuore.

L'uccello, che è parte della composizione nella scultura di San Francesco di E.P., è utile sia per riconoscere il santo, sia come segno del suo noto collegamento con la creazione di Dio. E' importante infine, per ogni uomo, trovare il proprio equilibrio nella conoscenza, essere unico e irripetibile e, poter divenire un'immagine della bontà e dell'amore di Dio grazie alle sue capacità e qualità. E Francesco è quest'immagine. Nella sua scultura si legge l'invito a cercare di approfondire tutto questo in se stessi. Il semplice saio francescano rende evidente, che l'abbondanza dei beni materiali non serve per ottenere la felicità. Lo stile di vita modesto, la corretta definizione delle relazioni umane, incluso il campo sessuale, e, in ultimo, la capacità di ascolto reciproco, sono i valori collegati al cordone che cinge la vita del santo. Si fa notare, inoltre, che la semplicità è collegata al valore della rinuncia, non solo nel linguaggio artistico si può affermare che "il meno" è spesso da preferire, anche la vita stessa può di questo ben giovare.

To conclude, a few words about the figure of St. Francis (of Assisi) which has been awarded the first prize in the competition for the church of St. Francis on the Seiseralp in the Dolomites. The kind of representation is reminiscent of sculptures by Mimmo Paladino which meet the observer in this particular static and yet internalized fashion to make him or her think. They radiate calm in order to lead one into the depth of one's own experience and heart by their figuration. The attribute of the bird in Francis functions as his symbol of recognition, but is also an indication of the saint's attachment to God's creation. Eventually, it is up to every human being to find their balance in the consciousness of being created as one and unique and with the capability of being an image of God's graciousness and love. Francis is a symbol of this. To find this out in and by oneself is the message of the sculpture. The plain Franciscan dress makes it clear that there is no need for external goods in abundance to obtain happiness. A modest way of life, a satisfactory organization of human relationships, also in the sexual domain, and finally the ability to listen to each other in order to do the right thing in obedience for one another — these are the values to be associated with the Franciscan cord belt. Lastly, simplicity is to be linked to the value of renunciation; it is not only in artistic language that less often is more, but it may also turn out that by renouncing, life can be gained.

curriculum

Erich Perathoner geboren 1967

1982 – 1985	Besuch der Kunstschule von St.Ulrich, Fachrichtung Bildhauerei
1985	Abschlußdiplom
1985 – 1987	Besuch der Landesberufsschule für Bildhauer in Wolkenstein
1987	Gesellenbrief Fachrichtung Holzbildhauer
1987	Beginn der Selbstständigen Tätigkeit in der eigenen Werkstätte
1991 und 1994	Weitere Spezialisierungen an der Landesberufsschule für Bildhauer in Wolkenstein
Seit 2006 –	Lehrauftrag an der Landesberufsschule St.Ulrich Fach Bildhauerei

Erich Perathoner was born in 1967 at Bozen

1982 – 1985	attendance at the Ortisei Arts School, specialization sculpture
1985	diploma for performing arts
1985 – 1987	attendance at the Professional School of Selva Gardena
1987	examination for the sculptors master
1987	beginning of his self-employment in the own atelier Ortisei
1991 – 1994	further specializations at the Professional School for sculpture in Selva Gardena
Since 2006	teacher at the Professional School of Selva Gardena

Erich Perathoner nato nel 1967 a Bolzano

1982 – 1985	frequenta l'Istituto d'arte a Ortisei con direzione scultura
1985	diploma Maestro d'Arte
1985 – 1987	frequenta la scuola professionale per scultori a Selva Val Gardena
1987	diploma di maestro scultore
1987	inizio attività presso il proprio studio a Ortisei
1991 e 1994	altri 2 anni di specializzazione alla scuola professionale prov. per scultori a Selva Val Gardena
Dal 2006	insegnamento presso la scuola professionale per scultori Ortisei



Teilnahme an internationalen Bildhauer Symposien | *Partecipazioni a simposi internazionali di scultura* | Participation at international symposiums for sculpture

1995	International Ice Carving Symposium	Fearbanks, Alaska	USA
1996	International Ice Carving Symposium	Yakutsk, Sibirien	GUS
1994	Schneeskulpturen Symposium	Seefeld Tirol	AUT
1995	Schneeskulpturen Symposium	Seefeld Tirol	AUT
1995	Holzbildhauer Symposium	Liffol le Grand	FRA
1997	Simposio di cultura in legno	Linguaglossa, Sicilia	ITA
1998	International Snow Symposium	Quebec	CAN
1998	International Ice Carving Symposium	Moskau	GUS
2003	Simposio di scultura in legno	Sappada, Belluno	ITA
2004	Simposio di scultura in legno	Canazei, Val di Fassa	ITA

Gemeinschaftsausstellungen und Kunstmesen | *Mostre collettive e fiere d'arte* | Group exhibitions and art fairs

1999	„Tendence“ Messe Frankfurt	Frankfurt	GER
2001	„Tendence“ Messe Frankfurt	Frankfurt	GER
2004	Mostra personale comune di Brivio	Como	ITA
2005	Kunstmesse „Arte Padova“	Padova	ITA
2005	Fiera di Milano	Milano	ITA
2006	Fiera di Milano	Milano	ITA
2007	Daetz – Centrum Lichtenstein	Lichtenstein	GER
2007	Fiera di Milano	Milano	ITA
2008	Daetz – Centrum Lichtenstein	Lichtenstein	GER
2008	Merseburger Kunstmesse	Merseburg	GER
2008	Concorso di scultura „Saturarte“ primo premio	Genova	ITA
2008	Kunstaussstellung Kunsthaus Halle	Halle	GER
2008	Ausstellung zum Thema „Natur und Mensch“ Galerie Hotel Oswald	Wolkenstein	ITA
2009	Messe München IHM	München	GER
2009	Gemeinschaftsausstellung Kunstgalerie Andreas Baumgartl	München	GER
2009	Ausstellung Kunstgalerie Andreas Baumgartl	Prien am Chiemsee	GER
2010	Kulturhaus St.Ulrich Artforum Bologna	St.Ulrich	ITA
2011	Trento Filmfestival Arte che si fa legno	Trento	ITA
2011	Tubla da Nives	Wolkenstein	ITA
2012	Artmetz	Metz	FRA

Teilnahme an Wettbewerben | *Partecipazioni a concorsi di scultura* | Participation at sculpture competitions

1995	Gestaltung eines Dorfbrunnens für die Raiffeisenkasse Wolkenstein	Wolkenstein	ITA
1997	Secondo premio scultura per il giubileo 100 anni „INAIL“	Roma	ITA
1994	Gestaltung eines Dorfbrunnens für die Stadt Brixen	Brixen	ITA
2003	Concorso di scultura per la scuola media di Predazzo	Predazzo	ITA
2004	Skulpturen für das Mahnmal gegen die Juden Deportation, für die Stadt	Bozen	ITA
2004	Concorso di scultura Carabinieri	Garbagnate Milanese	ITA
2006	Wettbewerb Lebensgroße Holzfigur „Fußballer Oliver Kahn“	Messe Karlsruhe	GER
2008	Wettbewerb Skulptur für das Naturparkhaus „Puez Geisler“	Südtirol	ITA
2009	1 Preis Skulptur Hl.Franziskus für die Neue Kirche auf der Seiser Alm	Seiser Alm	ITA
2010	Concorso per una scultura - ospedale di Rovereto	Rovereto, Trentino	ITA
2010	Concorso per una scultura - asilo nido Taio	Taio, Trentino	ITA
2010	Concorso per una scultura - casa del comune di Aldeno	Aldeno, Trentino	ITA
2011	Wettbewerb Skulptur Papst Wojtila - Gemeinde Bozen	Bozen	ITA

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden. *Ringrazio tutti i sostenitori.* Thank's all my suporters.

Text: Dr. Ewald Volgger

Translations: Sara Foresi
Edgar Moroder
Monica Moroder

Locations: Beton Eisack

Graphic & Photo: © 2012 Egon Dejori

Print: 500 copies

Erich Perathoner
Sotriastr. 10
I-39046 (BZ) St. Ulrich (BZ)

www.ericsculptor.com
info@ericsculptor.com

Tel: 0039 0471 79 74 70
Cell.: 0039 333 22 47 422

©2012 Erich Perathoner for the sculptures

